

Wegverlauf (Stationen): Schmilka - Zwieselhütte - Rauschenstein -
Elbleitenweg - Schrammsteine - Wildwiese - Wenzelweg - Zahnsgrund -
Postelwitz

Charakter der Wanderung:

Anstrengende, aber sehr schöne Wanderung mit etlichen kleineren Hindernissen. Dafür bieten sich unvergeßliche Ein- und Ausblicke in die Felsenwelt des Elbsandsteingebirges. Mit etwas Glück kann man auch Kletterer beobachten.

Gesamteinschätzung:

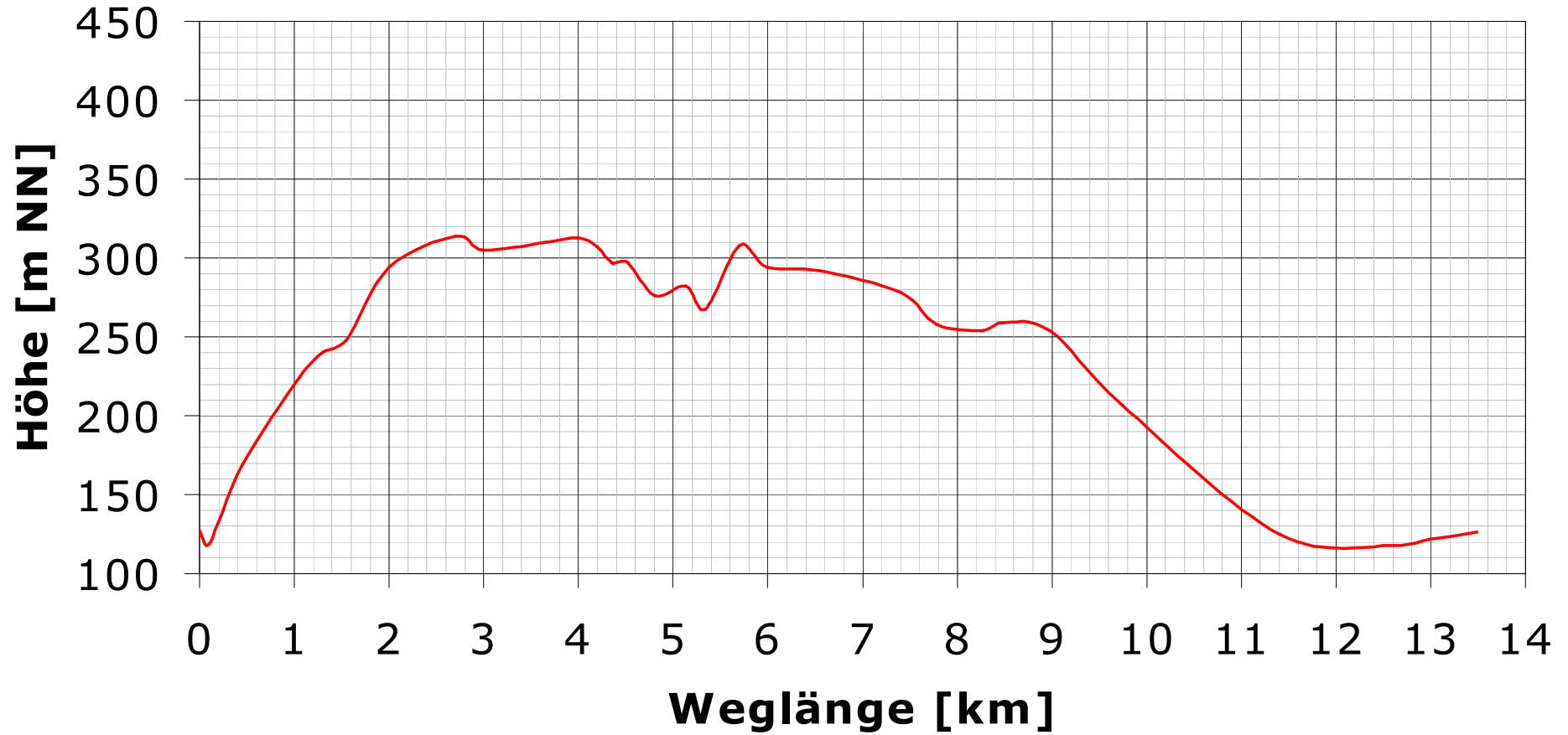


Streckenprofil:	siehe Skizze
Abschnittsweise Beschreibung:	siehe Tabelle
Gesamtlänge:	13,48 km bzw. ____ Stunden
Kumulative Höhenmeter:	+262 / -263 Hm
Wegbreite an der schmalsten Stelle:	ohne Einschränkung
Hindernisse vorhanden?	ja / nein * (* Abschnitt: <u>1, 5, 6</u> _____)
Eignung bei Nässe:	ja / nein * (* Abschnitt: _____)
Eignung der Gastronomie:	grün / gelb / rot
Einkehrmöglichkeiten (Auswahl):	- Schrammsteinbaude (Zahnsgrund) - Bahnhoskiosk Krippen
Verkehrsanbindung:	S-Bahn bis Haltepunkt Schmilka- Hirschmühle, zurück ab Haltepunkt Krippen
Eignung der Verkehrsanbindung:	grün / <u>gelb</u> / rot
Verfügbarkeit der Mobilfunknetze:	Vodafone Stufe 3

Detaillierte Beschreibung:


Vom S-Bahnhof Schmilka-Hirschmühle müssen wir zur unweit gelegenen Elbfähre. Achtung: Hier sind mehrere Treppen abwärts zum Fluß zu überwinden! In Schmilka, auf der anderen Elbseite geht es zunächst durch die Ortschaft, später im Wald, steil bergauf. An der Kreuzung bei der Zwieselhütte, einem rechts im Wald versteckten Unterstand, halten wir uns geradeaus. Am nächsten Abzweig machen wir es ebenso und folgen immer dem recht breiten Fahrweg, ohne davon abzuzweigen. Haben wir den Anstieg gemeistert, so taucht zur Rechten bald der Rauschenstein auf. Dieser Klettergipfel war im Mittelalter zeitweise ein Raubnest von Wegelagerern. Obwohl es teilweise durch den Schotter recht holprig ist, kommen wir gut voran, denn es geht nur noch wenig bergauf und bergab. An weiteren Felsriffen vorbei, wandern wir nun zum Teufelsturm. Dabei sind leider einige kleinere Querschwellen zu überwinden, die zum Schutz vor Bodenerosion quer auf den Weg eingebaut wurden. Der Teufelsturm ist einer der bedeutendsten Felsgestalten im Gebirge. Schade, daß er sich hinter den Bäumen versteckt. Dafür kann man eine unmittelbar daneben gelegene Boofe besuchen - das ist eine Freiübernachtungsstelle für Bergsteiger. Wenn man die wenigen Stufen überwunden hat, findet sich ein schöner Rastplatz. Auf dem Elbleitenweg geht es weiter zu den Schrammsteinen. Den Abzweig des Schrammsteinweges lassen wir rechts liegen. Nun wird die Wanderung wieder etwas anstrengender mit häufigen kleineren Gefällestrecken und Anstiegen bei teilweise schwierigeren Wegverhältnissen. Hin und wieder sind kurze Abschnitte mit querliegenden Hölzern zu bewältigen. Wenn der Vordere Torstein neben uns rechts steil aufragt, sind auch diese Mühen überwunden. Vorbei an der sogenannten Schrammsteinkette wandern wir zur Kreuzung unterhalb des Schrammtores (ein Felsdurchlaß). Auch hier geht es auf dem breiten Waldweg gerade weiter. Bald grüßt uns der Falkenstein mit seinen ca. 100m hohen Wandfluchten, doch unbeirrt wandern in Richtung Wildwiese. Den ersten Abzweig nach links lassen wir liegen, weil es auf dem breiten Weg besser bergab geht. Erst an der zweiten Kreuzung biegen wir ab zur großen Lichtung. Sie bietet ein herrliches Panorama und eignet sich ausgezeichnet zur Rast. Westwärts haltend erreichen wir auf dem Wenzelweg bald den Zahnsgrund, wo wir der Straße weiter talwärts folgen, bis Postelwitz erreicht ist. Entlang der Elbe wandern wir auf dem Fußweg zur Fähre, setzen über und erreichen flußabwärts den Bahnhof Krippen.

Vom Rauschenstein zu den Schrammsteinen (Nr. W18)



Wegbeschreibung nach Abschnitten für: Vom Rauschenstein zu den Schrammsteinen

Nr. W18

Abschnitt		Markierung Merkmale	Länge [m]	Höhenunterschied (+/- m)	Gefälle (Symbol oder [%])	Wegtyp, Belag	bei Nässe?	Anstr. (Symbol)	Hindernisse	Handy-Netze	Landschaft
Nr.	von - bis										
1	Bahnhof Schmilka Hirschmühle bis Fähre	Ausschilderung	100	-8		Straße, Asphalt, Pflaster	ja		3 Trp. zu ca. 12 Stufen	Vodafo ne: 3	Elbtal
2	Fähre bis Ortsausgang Schmilka	Gelber Strich	350	+50	 12%	Straße, Pflaster	ja		keine	Vodafo ne: 1	Elbtal / Ortschaft
3	Ortsausgang Schmilka bis Zwieselhütte	Grüner Punkt	850	+71	 bis 15%	Waldfahr- weg, Asphalt	ja		keine	Vodafo ne: 0	Tal, Wald
4	Zwieselhütte bis Rauschenstein	Grüner Punkt	1400	+74	 bis 10%	Waldfahr- weg, Split, teilw. Schot- ter	ja		keine	Vodafo ne: 0	Wald
5	Elbleitenweg vom Rauschenstein bis Abzweig Schrammsteinweg	Grüner Punkt	1820	+8 / -25		Waldweg, Waldboden, teilweise Holperstrck.	auf- ge- weicht		Quer- schwellen (ca. 10)	Vodafo ne: 3	Felsriffe, Wald, teilweise offen
6	Elbleitenweg bis Kreuzung unterhalb des Schrammtores	Grüner Punkt	1480	+46 / -49		Waldweg, Waldboden, teilweise Holperstrck.	auf- ge- weicht		Quer- schwellen Holz- bohlen	Vodafo ne: 4	Felsriffe, Wald, teilweise offen
7	Kreuzung am Großen Schrammtor bis Wildwiese	Grüner Punkt / Gelber Strich/ Grüner Strich	2470	+5 / -40		Waldweg, Waldboden, teilweise uneben	auf- ge- weicht		keine	Vodafo ne: 3	Felsriffe, Wald, teilweise offen
8	Wenzelweg bis Zahnsgrund	Grüner Strich	1270	-52		Waldfahr- weg, Split, teilw. Schot- ter	ja		keine	Vodafo ne: 3	Wald

Abschnitt		Markierung Merkmale	Länge [m]	Höhenun- terschied (+/- m)	Gefälle (Symbol oder [%])	Wegtyp, Belag	bei Nässe?	Anstr. (Symbol)	Hinder- nisse	Handy- Netze	Landschaft
Nr.	von – bis										
9	Zahnsgrund bis Postelwitz	Straße	1670	-82		Straße, As- phalt	ja		keine	Vodafo ne: 1	bewaldetes Tal
10	Postelwitz bis Fähre	Fußweg neben Straße	1200	-7		Fahrradweg, Beton- pflaster	ja		keine	Vodafo ne: 4	Elbtal, Orts- chaft
11	Fähre bis Bahnhof Krippen	Fußweg, Straße	870	+8		Fahweg, Straße, Sand, As- phalt	ja		keine	Vodafo ne: 4	Elbtal, Ortschaft